

DRESDEN-A.
MATHILDENSTRASSE 2^{III}.

9. 10. 10. 18

Hochverehrter Herr Hofrat,

für Ihre freundlichen Jüten
vom 3. d. M. weiß ich Ihnen besonderen
Dank. Ich war verrent, werde aber
nun gleichzeitig mit diesem Brief
eine offizielle Auftrage an Hermann
Bahr ab, für wann nun die schon

BRUNNEN
KUNST-VERLAG



für Oktober geplante Aufführung
meines vom Dirigenten angenom-
menen „Kreuzer“ vorgelesen wäre
und bitte um baldigen Bescheid.
Erhalte ich den nicht, so würde ich
noch an den Vorstand des Ver-
bandes dankbar Gedenkschrift-
steller (ich bin seit Gründung Ver-
bandsmitglied) wenden. Sehr
erwünscht wäre es mir, wenn
Sie mich unterrichten wollten,
was für Schritte von den anderen
in Frage kommenden Autoren
unternommen worden sind,

daneil sei für Ihre Rechte
kommen. Ich wäre ich Ihnen
für einen Rat, welchen Weg man
für nachdrücklichen Vorkerbung
seiner Interessen in Wien ein-
schlagigen kann, sehr für Dank
verbunden.

Mit herzlichem Gruß
Ihr

ganz ergeben

Adrian.

